

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Reinigung

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Babydecke wurde in eine Waschschüssel mit lauwarmem Wasser gelegt. Ein sanftes Wollwaschmittel wurde hinzugefügt und die Decke wurde vorsichtig durch das Wasser bewegt.

Beschreibung: Zunächst wurde die Babydecke in eine vorbereitete Waschschüssel gelegt, die mit lauwarmem Wasser gefüllt war. Um die Handwäsche so schonend wie möglich zu gestalten, wurde ein spezielles Wollwaschmittel hinzugefügt. Anschließend wurde die Decke gleichmäßig durch das Wasser bewegt, um das Waschmittel gleichmäßig zu verteilen und die Decke vorsichtig zu reinigen.

Schritt 2: Die Decke wurde für 10 Minuten in der Waschlösung belassen, um sicherzustellen, dass sie vollständig durchfeuchtet und das Waschmittel gut eingezogen ist.

Beschreibung: Nachdem die Decke vorsichtig durch das Wasser bewegt wurde, wurde sie für eine Dauer von 10 Minuten in der Waschlösung belassen. Dieser Schritt stellt sicher, dass die Decke komplett durchweicht und das Waschmittel tief in die Fasern eindringt, um eine effektive, aber sanfte Reinigung zu gewährleisten.

Schritt 3: Anschließend wurde die Decke mehrmals mit klarem, lauwarmem Wasser ausgespült, bis keine Waschmittelreste mehr vorhanden waren.

Beschreibung: Nach den 10 Minuten Einwirkzeit wurde die Decke aus der Waschlösung genommen und gründlich mit klarem, lauwarmem Wasser ausgespült. Der Spülvorgang wurde mehrmals wiederholt, um sicherzustellen, dass sämtliche Waschmittelreste aus der Decke entfernt wurden und keine Rückstände verbleiben, die das Material beeinträchtigen könnten.

Schritt 4: Die Decke wurde vorsichtig ausgedrückt (nicht gewrungen), um überschüssiges Wasser zu entfernen, und flach auf einem Handtuch zum Trocknen ausgelegt.

Beschreibung: Nachdem die Decke vollständig ausgespült war, wurde sie vorsichtig ausgedrückt, um überschüssiges Wasser zu entfernen. Dabei wurde darauf geachtet, die Decke nicht zu wringen, um Verformungen oder Schäden an den Fasern zu vermeiden. Anschließend wurde die Decke flach auf einem trockenen Handtuch ausgelegt, um in einer schonenden Position zu trocknen und Formverlust zu verhindern.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Decke behält ihre Form und Weichheit, keine Farbveränderungen oder Verfilzungen.

Beschreibung: Die Decke zeigt nach der Handwäsche keinerlei Veränderungen. Sie behält ihre ursprüngliche Form und Weichheit, es treten keine Farbveränderungen auf und es gibt keinerlei Verfilzungen. Die Decke sieht aus und fühlt sich an wie vor der Wäsche.

90 Punkte: Minimale Verformungen oder geringfügige Verfilzungen, kaum wahrnehmbar.

Beschreibung: Die Decke zeigt nach der Handwäsche minimale Verformungen oder geringfügige Verfilzungen, die kaum wahrnehmbar sind. Diese Änderungen sind so gering, dass sie die Funktionalität und das Erscheinungsbild der Decke nicht beeinträchtigen.

80 Punkte: Leichte Verformungen oder Verfilzungen, die jedoch die Nutzung nicht beeinträchtigen.

Beschreibung: Nach der Handwäsche zeigt die Decke leichte Verformungen oder Verfilzungen. Diese Veränderungen sind offensichtlich, aber sie beeinträchtigen die Nutzbarkeit der Decke nicht und sind hauptsächlich kosmetischer Natur.

70 Punkte: Deutliche Verformungen oder Verfilzungen, die die Ästhetik beeinträchtigen.

Beschreibung: Die Decke weist nach der Handwäsche deutliche Verformungen oder Verfilzungen auf. Diese Veränderungen beeinträchtigen die Ästhetik der Decke sichtbar, sie bleibt jedoch funktional und nutzbar.

60 Punkte: Größere Verformungen oder Verfilzungen, die sowohl Ästhetik als auch Nutzung beeinträchtigen.

Beschreibung: Nach der Handwäsche zeigt die Decke größere Verformungen oder Verfilzungen, die sowohl die ästhetische Erscheinung als auch die Nutzbarkeit der Decke merklich beeinträchtigen. Diese Veränderungen sind signifikant und wirken sich auf den Gebrauchswert der Decke aus.

50 Punkte: Die Decke zeigt signifikante Schäden, aber noch nutzbar.

Beschreibung: Die Decke weist nach der Handwäsche signifikante Schäden, wie etwa starke Verfilzungen oder erhebliche Verformungen, auf. Trotz dieser Schäden ist die Decke immer noch nutzbar, aber ihre Lebensdauer und Funktionalität sind stark eingeschränkt.

40 Punkte: Decke ist stark verformt, Verfilzt und schwer nutzbar.

Beschreibung: Die Babydecke ist nach der Handwäsche stark verformt und verfilzt, was die Nutzbarkeit erheblich erschwert. Die Decke kann nur noch mit großen Einschränkungen verwendet werden.

30 Punkte: Sehr starke Verformungen und Verfilzungen, kaum noch nutzbar.

Beschreibung: Die Decke zeigt sehr starke Verformungen und Verfilzungen nach der Handwäsche. Diese Veränderungen sind so gravierend, dass die Decke kaum noch brauchbar ist.

20 Punkte: Nahezu unbrauchbar durch starke Verformungen und Verfilzungen.

Beschreibung: Die Decke ist nach der Handwäsche aufgrund sehr starker Verformungen und Verfilzungen nahezu unbrauchbar. Die Schäden sind so erheblich, dass die Decke nicht mehr sinnvoll verwendet werden kann.

10 Punkte: Die Decke ist nach der Handwäsche nicht mehr nutzbar.

Beschreibung: Nach der Handwäsche ist die Decke komplett unbrauchbar. Sie weist extrem starke Verformungen und Verfilzungen auf, sodass sie ihre Funktion nicht mehr erfüllen kann und entsorgt werden muss.

2. Atmungsaktivität

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Decke wurde flach auf eine Matratze gelegt und eine Hand unter die Decke geschoben, um zu spüren, wie viel Luft durch die Decke strömt.

In diesem Schritt wurde die Decke gleichmäßig auf einer Matratze verteilt, sodass keine Falten oder Wölbungen entstanden. Dann wurde eine Hand vorsichtig unter die Decke platziert, um das Gefühl der Luftdurchlässigkeit zu bewerten. Dies half, ein erstes Gefühl für die Atmungsaktivität der Decke zu bekommen, indem die Strömung der Luft durch den Stoff gefühlt wurde.

Schritt 2: Ein Ventilator wurde auf niedriger Stufe eingeschaltet und in einem Abstand von etwa 30 cm auf die Decke gerichtet, um die Luftzirkulation zu testen.

Ein Ventilator wurde in einem Abstand von etwa 30 cm zur Decke positioniert und auf niedriger Stufe eingeschaltet. Der Luftstrom des Ventilators wurde direkt auf die Fläche der Decke gerichtet. Dies diente dazu, die Effizienz der Decke in Bezug auf Luftzirkulation und die Verteilung der durch den Ventilator erzeugten Luftströme zu testen. Beobachtungen wurden gemacht, um zu sehen, wie sich die Luftströme unter der Decke verteilten und ob sie die Hand erreichten, die unter der Decke positioniert war.

Schritt 3: Die Hand wurde an verschiedenen Stellen unter der Decke positioniert, um festzustellen, ob die Atmungsaktivität gleichmäßig ist.

Die Hand wurde systematisch an verschiedenen Stellen unter der Decke bewegt, um zu prüfen, ob die Luftdurchlässigkeit an allen Bereichen der Decke gleichmäßig ist. Dies beinhaltete das Platzieren der Hand unter unterschiedlichen Teilen der Decke, wie z.B. den Ecken und der Mitte. Auf diese Weise konnte bewertet werden, ob die Atmungsaktivität der Decke konsistent über ihre gesamte Fläche verteilt ist oder ob es Stellen gab, die weniger luftdurchlässig waren.

Schritt 4: Die Decke wurde für 30 Minuten auf der Matratze belassen und anschließend wurde die Temperatur unter der Decke mit einem Thermometer gemessen, um die Wärmespeicherung zu bewerten. Die Decke blieb für eine Dauer von 30 Minuten ungestört auf der Matratze liegen, um sicherzustellen, dass sich eventuelle Temperaturveränderungen stabilisierten. Nach Ablauf dieser Zeit wurde die Temperatur unter der Decke mit einem genauen Thermometer gemessen. Dies erfolgte, um die Fähigkeit der Decke zur Wärmespeicherung und die daraus resultierende Temperaturveränderung zu bewerten. Diese Messung half dabei, Rückschlüsse auf den Komfort bei längerem Gebrauch der Decke zu ziehen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Decke lässt ausreichend Luft durch, hält die Temperatur gleichmäßig und fühlt sich angenehm an.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Decke eine hervorragende Atmungsaktivität aufweist, die Luft gleichmäßig durchlässt und eine stabile, angenehme Temperatur aufrechterhält, die zu einem hohen Grad an Komfort führt.

90 Punkte: Die Decke ist leicht weniger atmungsaktiv, aber immer noch komfortabel.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Decke eine gute, wenn auch leicht eingeschränkte Atmungsaktivität hat, die immer noch genügend Luft durchlässt, um einen komfortablen Gebrauch zu gewährleisten.

80 Punkte: Die Atmungsaktivität ist spürbar eingeschränkt, aber noch akzeptabel.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Decke eine merklich eingeschränkte Atmungsaktivität aufweist, die Luftdurchlässigkeit jedoch noch akzeptabel und der Komfort zufriedenstellend bleibt.

70 Punkte: Deutlich eingeschränkte Atmungsaktivität, was zu geringem Komfort führt.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Decke deutliche Einschränkungen in der Atmungsaktivität zeigt, was den Komfort beeinträchtigt und bei längerem Gebrauch zu Unbehagen führen kann.

60 Punkte: Sehr eingeschränkte Atmungsaktivität, führt zu Unbehagen bei längerem Gebrauch.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Decke eine stark eingeschränkte Atmungsaktivität aufweist, was bei längerem Gebrauch spürbares Unbehagen verursacht.

50 Punkte: Schlechte Atmungsaktivität, deutliche Unannehmlichkeiten.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Decke eine schlechte Atmungsaktivität hat, was zu deutlichen Unannehmlichkeiten und einem unbefriedigenden Komfort-Erlebnis führt.

40 Punkte: Sehr schlechte Atmungsaktivität, führt schnell zu Überhitzung.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Decke eine sehr schlechte Atmungsaktivität aufweist, was schnell zu Überhitzung und starkem Unbehagen führt.

30 Punkte: Kaum Luftzirkulation, starkes Unbehagen.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Decke fast keine Luftzirkulation ermöglicht und dadurch starkes Unbehagen verursacht.

20 Punkte: Sehr schlechte Luftzirkulation, unangenehm heiß.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Decke eine extrem schlechte Luftzirkulation hat, was zu unangenehmer Hitze und einem sehr schlechten Komfort führt.

10 Punkte: Keine Atmungsaktivität, sehr unangenehm und unbrauchbar.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Decke absolut keine Atmungsaktivität aufweist, was sie extrem unangenehm und unbrauchbar macht.

3. Wärmeisolierung

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Decke wurde in einem Raum mit konstanter Temperatur von 20°C auf eine Matratze gelegt. Im ersten Schritt des Tests wurde die zu prüfende Decke in einem Raum platziert, dessen Temperatur konstant bei 20°C gehalten wird. Es wurde darauf geachtet, dass die Decke flach und gleichmäßig auf eine Matratze gelegt wird, um eine homogene Kontaktfläche sicherzustellen.

Schritt 2: Ein Thermometer wurde unter die Decke gelegt und nach 10 Minuten die Temperatur gemessen. Anschließend wurde ein Thermometer mittig unter der Decke positioniert und für eine Dauer von 10 Minuten dort belassen. Dies ermöglichte es, die anfängliche Temperatur unter der Decke ohne äußere Einflüsse zu erfassen. Nach Ablauf der 10 Minuten wurde die Temperatur abgelesen und dokumentiert.

Schritt 3: Eine Person legte sich für 30 Minuten unter die Decke, um die Wärmeisolierung subjektiv zu bewerten. Im dritten Schritt stieg eine Testperson unter die Decke und verweilte dort für eine Dauer von 30 Minuten. Während dieser Zeit bewertete die Person subjektiv das Wärmeempfinden. Die Testperson wurde angewiesen, ihre Empfindungen zur Temperatur und zum Komfort kontinuierlich zu beobachten, jedoch ohne sofortige Rückmeldung zu geben.

Schritt 4: Nach 30 Minuten wurde die Temperatur erneut gemessen und die Person bewertete die Wärmeempfindung. Nachdem die 30 Minuten vorüber waren, wurde die endgültige Temperatur unter der Decke erneut gemessen, um Veränderungen in der Wärmeisolierung zu beurteilen. Gleichzeitig wurde die Testperson gefragt, ihre subjektive Bewertung hinsichtlich der wärmeisolierenden Eigenschaften und des Komforts der Decke abzugeben. Diese Rückmeldung wurde in spezifische Kriterien eingeteilt, die in der Punkteverteilung weiter unten festgelegt sind.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Decke hält die Temperatur konstant und sorgt für angenehme Wärme. Diese Höchstpunktzahl wird vergeben, wenn das Thermometer nach 30 Minuten nahezu die gleiche Temperatur wie zu Beginn anzeigt und die Testperson angibt, durchgehend angenehme und konstante Wärme empfunden zu haben.

90 Punkte: Leichte Schwankungen in der Temperatur, aber immer noch angenehm warm. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn es leichte, aber wahrnehmbare Schwankungen in der Temperatur gibt, die jedoch keinen signifikanten Einfluss auf das allgemeine Wärmeempfinden und den Komfort haben.

80 Punkte: Spürbare Abnahme der Wärmeisolierung, jedoch noch komfortabel. Für 80 Punkte muss die Temperatur unter der Decke deutlicher gesunken sein als für 90 Punkte, jedoch muss die Decke immer noch ein komfortables Maß an Wärme bieten, bei dem sich die Testperson noch wohl fühlt.

70 Punkte: Deutliche Abnahme der Wärmeisolierung, geringerer Komfort. Eine deutliche Abnahme der Temperatur und ein merkbar reduzierter Komfort führen zu dieser Punktzahl. Die Testperson verspürt eine spürbare Kälte, die den Komfort beeinträchtigt.

60 Punkte: Geringe Wärmeisolierung, führt zu leichtem Frösteln. Bei dieser Bewertung weist die Decke eine schwache Wärmeisolierung auf, die zu einem leicht fröstelnden Gefühl führt. Die Testperson empfindet die Decke als nicht ausreichend wärmend.

50 Punkte: Schlechte Wärmeisolierung, nicht ausreichend warm. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Decke nur minimal wärmt, und die Testperson empfindet deutlich zu wenig Wärme. Die Decke wird als unzureichend für eine angenehme Nutzung bei Raumtemperatur beurteilt.

40 Punkte: Sehr schlechte Wärmeisolierung, führt zu Frösteln.

Eine sehr schlechte Wärmeisolierung, die zu einem kontinuierlichem Frösteln führt, resultiert in dieser Punktzahl. Die Testperson empfindet klare Kälte und Unbehagen unter der Decke.

30 Punkte: Kaum Wärmeisolierung, sehr unangenehm.

Mit dieser Punktzahl wird bewertet, wenn die Decke praktisch keine Wärmeisolierung bietet und die Testperson sich sehr unwohl und kontinuierlich kalt fühlt.

20 Punkte: Sehr schlechte Wärmeisolierung, nicht nutzbar bei Raumtemperatur.

Diese niedrige Punktzahl wird vergeben, wenn die Decke absolut keine wärmeisolierende Wirkung hat und bei Raumtemperatur nicht als wärmende Decke genutzt werden kann. Die Testperson empfindet es als praktisch nutzlos.

10 Punkte: Keine Wärmeisolierung, extrem unangenehm.

Die niedrigste Punktzahl wird vergeben, wenn die Decke jegliche Fähigkeit zur Wärmeisolierung vermissen lässt und die Testperson extreme Kälte und erhebliches Unbehagen verspürt. Die Decke ist völlig ungeeignet.

4. Hautverträglichkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Babydecke wurde direkt auf die Haut eines Erwachsenen gelegt, um eine erste Reaktion zu beobachten.

Im ersten Schritt dieser Prüfung wurde die Babydecke sorgfältig auf die bloße Haut eines erwachsenen Testteilnehmers gelegt. Dabei wurde auf einen guten Hautkontakt geachtet, ohne dass die Decke verrutscht oder Falten wirft. Ziel dieses Schrittes war es, erste Reaktionen der Haut wie spontane Rötungen, erkennbaren Juckreiz oder ein allgemeines Unwohlsein zu erkennen. Der Testteilnehmer wurde dabei genau beobachtet und gebeten, sofort jegliche ungewöhnliche Hautgefühl zu melden.

Schritt 2: Die Decke wurde über einen Zeitraum von 30 Minuten auf der Haut belassen, um die Langzeitverträglichkeit zu testen.

Im zweiten Schritt blieb die Babydecke für genau 30 Minuten auf der Haut des Testteilnehmers liegen, ohne dass sie entfernt oder verschoben wurde. Diese Dauer wurde gewählt, um die Langzeitverträglichkeit des Materials zu testen. Während dieser Zeit wurde darauf geachtet, dass die Testumgebung konstant bleibt, um die Ergebnisse nicht zu verfälschen. Der Testteilnehmer wurde angehalten, jegliche Veränderungen in der Empfindung zu dokumentieren, sei es ein allmähliches Auftreten von Wärme, Juckreiz oder anderen Hautreaktionen.

Schritt 3: Während der 30 Minuten wurde die Haut regelmäßig auf Rötungen, Juckreiz oder andere Unverträglichkeitsreaktionen überprüft.

In diesem Schritt erfolgten regelmäßige Kontrollen der Haut in 5-Minuten-Intervallen. Dabei wurde die Decke leicht angehoben, um die Hautbereiche darunter visuell zu überprüfen und eine Dokumentation der Hautzustände vorzunehmen. Spezielle Aufmerksamkeit galt dabei dem Auftreten von Rötungen, Schwellungen oder anderen irritativen Phänomenen. Der Testteilnehmer wurde ebenfalls in diesen Intervallen befragt, ob er Juckreiz, Brennen oder andere Unannehmlichkeiten feststellt.

Schritt 4: Nach dem Testzeitraum wurde die Haut auf mögliche Irritationen hin untersucht und die Empfindung der Person bewertet.

Nach Ablauf der 30 Minuten wurde die Decke vorsichtig entfernt, und eine detaillierte Untersuchung der zuvor bedeckten Hautbereiche durchgeführt. Ziel war es, jegliche Anzeichen von Irritationen wie Rötungen, Schwellungen, Trockenheit oder Pustelbildung festzustellen. Der Testteilnehmer bewertete anschließend seine Empfindungen während des Testzeitraums und insbesondere unmittelbar nach der Entfernung der Decke. Diese subjektive Bewertung half dabei, die objektiven Beobachtungen zu ergänzen und ein vollständigeres Bild der Hautverträglichkeit zu erhalten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine Hautirritationen, fühlt sich sehr angenehm an.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn keinerlei sichtbare Hautirritationen wie Rötungen, Schwellungen oder Trockenheit festgestellt werden und der Testteilnehmer die Decke als sehr angenehm auf der Haut empfindet, ohne jeglichen Juckreiz oder Unbehagen.

90 Punkte: Minimale Hautirritationen, kaum wahrnehmbar.

Hierbei handelt es sich um eine Situation, in der nur minimale und kaum wahrnehmbare Irritationen wie leichte Rötungen auftreten, die aber weder für das Auge signifikant erkennbar noch für den Testteilnehmer deutlich spürbar sind.

80 Punkte: Leichte Hautirritationen, aber noch akzeptabel.

Leichte Hautirritationen, die klar sichtbar sind, aber keine signifikanten Beschwerden verursachen. Der Testteilnehmer bemerkt möglicherweise ein wenig Juckreiz oder eine leichte Rötung, empfindet diese aber als nicht störend.

70 Punkte: Deutliche Hautirritationen, aber kein starker Juckreiz.

Deutliche und sichtbare Hautirritationen wie ausgeprägte Rötung oder kleine Schwellungen sind vorhanden, der Juckreiz jedoch bleibt moderat und tolerierbar.

60 Punkte: Spürbare Hautirritationen und leichter Juckreiz.

Spürbare Hautirritationen einschließlich sichtbaren Rötungen oder Schwellungen, begleitet von einem leichten, aber konstanten Juckreiz, der jedoch noch nicht als stark störend wahrgenommen wird.

50 Punkte: Hautirritationen und mäßiger Juckreiz.

Moderate bis deutliche Hautirritationen mit sichtbaren Veränderungen an der Haut und einem mäßigen Juckreiz, der zu einem gewissen Maß an Unbehagen führt.

40 Punkte: Starke Hautirritationen und deutlicher Juckreiz.

Erhebliche Hautirritationen, die sich durch schwere Rötungen, möglicherweise Schwellungen und einen deutlichen Juckreiz äußern, welcher das Wohlbefinden des Testteilnehmers stört.

30 Punkte: Sehr starke Hautirritationen und unangenehmer Juckreiz.

Schwere Hautirritationen, die sehr auffällig sind, kombiniert mit einem starken und unangenehmen Juckreiz, der deutlich das Wohlbefinden des Testteilnehmers beeinträchtigt.

20 Punkte: Extreme Hautirritationen, sehr unangenehm.

Extrem ausgeprägte Hautirritationen und Hautveränderungen wie intensive Rötungen, Schwellungen oder Pustelbildung, begleitet von sehr starkem Juckreiz und Unbehagen, das den Testteilnehmer stark belastet.

10 Punkte: Unerträgliche Hautirritationen, nicht nutzbar.

Die Hautirritationen sind so stark und ausgeprägt, dass sie für den Testteilnehmer unerträglich werden. Der Juckreiz und das Unbehagen sind extrem, und die Decke wäre nicht nutzbar, da sie die Haut stark irritiert.

5. Fusselbildung

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Decke wurde über einen Zeitraum von 10 Tagen täglich benutzt und regelmäßig auf den Boden gelegt, bewegt und wieder zusammengelegt.

Im ersten Schritt wurde die Decke kontinuierlich im täglichen Gebrauch eingesetzt, indem sie jeden Tag auf den Boden gelegt, wiederholt bewegt und anschließend wieder zusammengelegt wurde. Dies simulierte eine typische Nutzungssituation, um die Belastung und den potenziellen Verschleiß der Decke realistisch darzustellen.

Schritt 2: Nach jedem Tag wurde die Decke auf sichtbare Fusselbildung hin überprüft und fotografisch dokumentiert.

Im zweiten Schritt erfolgte eine tägliche Inspektion der Decke, bei der auf sichtbare Anzeichen von Fusselbildung geachtet wurde. Jede Untersuchung wurde durch fotografische Aufnahmen dokumentiert, um die Entwicklung der Fusselbildung im Verlauf der Testperiode genau zu verfolgen.

Schritt 3: Nach 7 Tagen wurde die Decke mit einer Fusselbürste behandelt, um die Menge der entstandenen Fusseln zu bewerten.

Am siebten Tag, nach einer Woche des Tests, wurde die Decke einer Behandlung mit einer Fusselbürste unterzogen. Dieser Schritt diente der Bewertung der Menge der bereits entstandenen Fusseln und half, die Wirksamkeit der Fusselbürste bei der Entfernung und Minimierung der Fusselbildung zu beurteilen.

Schritt 4: Nach weiteren 7 Tagen (insgesamt 10 Tage) wurde die Decke erneut auf Fusselbildung überprüft und die Ergebnisse notiert.

Nach Abschluss der zweiten Woche, also am 10. Tag, wurde eine abschließende Inspektion der Decke durchgeführt. Dabei wurde die gesamte Oberfläche der Decke erneut auf Fusselbildung überprüft, und detaillierte Notizen zur sichtbaren Veränderung und Menge der Fusseln wurden gemacht, um die Gesamtauswirkung des täglichen Gebrauchs zu dokumentieren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine sichtbare Fusselbildung, Decke sieht aus wie neu.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn nach 10 Tagen täglicher Nutzung keinerlei Fusselbildung erkennbar ist und die Decke weiterhin das Aussehen eines neuen Produkts beibehält.

90 Punkte: Minimale Fusselbildung, kaum wahrnehmbar.

Dieses Ergebnis entspricht einer Situation, in der nach 10 Tagen nur sehr vereinzelt und schwer wahrnehmbare Fusseln auftreten, die das Gesamtbild der Decke nicht wesentlich beeinträchtigen.

80 Punkte: Leichte Fusselbildung, aber noch akzeptabel.

Hierbei handelt es sich um eine leichte Fusselbildung, die zwar sichtbar ist, aber insgesamt noch akzeptabel erscheint und die Ästhetik der Decke nur marginal beeinträchtigt.

70 Punkte: Deutliche Fusselbildung, aber ästhetisch noch akzeptabel.

Diese Bewertung wird vergeben, wenn eine deutliche Fusselbildung vorhanden ist, die allerdings die ästhetische Anmutung der Decke noch nicht wesentlich beeinträchtigt und die Decke weiterhin nutzbar bleibt.

60 Punkte: Spürbare Fusselbildung, beeinträchtigt das Aussehen.

Eine solche Bewertung bedeutet, dass die Fusselbildung die Ästhetik merklich beeinträchtigt, jedoch die Funktionalität der Decke noch nicht wesentlich eingeschränkt wird.

50 Punkte: Mäßige Fusselbildung, deutlich sichtbar.

Diese Punktzahl zeigt eine mäßige, deutlich sichtbare Fusselbildung an, die sowohl die ästhetische Anmutung als auch die Nutzbarkeit der Decke beeinträchtigt.

40 Punkte: Starke Fusselbildung, sehr sichtbar.

Eine starke Fusselbildung ist hier gegeben, wobei die Fusseln sehr auffällig und sichtbar sind und die Nutzung der Decke wesentlich beeinträchtigen.

30 Punkte: Sehr starke Fusselbildung, beeinträchtigt die Nutzung.

In diesem Fall beeinträchtigt die sehr starke Fusselbildung die Nutzbarkeit der Decke akut, und das Produkt wirkt erheblich abgenutzt und unattraktiv.

20 Punkte: Extreme Fusselbildung, sehr unansehnlich.

Diese Bewertung bedeutet, dass die Decke durch extreme Fusselbildung massiv an Attraktivität verloren hat und kaum noch nutzbar ist.

10 Punkte: Unerträgliche Fusselbildung, Decke nicht mehr nutzbar.

Die niedrigste Punktzahl wird erreicht, wenn die Fusselbildung so extrem ist, dass die Decke nicht mehr verwendbar ist und als unbrauchbar angesehen werden muss.